

Ortsgemeinde Kördorf

Bürgerinformation zur Ratssitzung am 07. November 2012

Die Außengebiets- und Oberflächenentwässerung der Ortsgemeinde ist bis auf zwei kleinere Bereiche geregelt. Hier wurde vor einigen Jahren ein Kanal für den östlichen Bereich hinter dem Bürgerhaus Richtung Pfaffenwiesengraben verlegt. Dieses Wasser fließt über Rupbach- und Ringstraße an der Pumpstation zur Kläranlage vorbei in den Mühlgraben und dann in den Dörsbach. Mit dem Ausbau der unteren Ringstr sowie der Erschließung des Neubaugebiets Lämmerwiese/Boden kann auch das dort aufkommende Wasser in den Mühlgraben geleitet werden. Noch zu regeln ist der Bereich der Kreisstraße in Richtung Herold mit den auf der linken Seite liegenden Feldern rund um den Hochbehälter sowie der Bereich der Kreisstraße Richtung Bremberg mit den Feldflächen links und rechts daneben, die zur Straße geneigt sind.

Verbandsbürgermeister Harald Gemmer und Werkleiter Rainer Häuser stellten in der Ratssitzung die für diese Bereiche möglichen Varianten vor. In Anbetracht der hohen Kosten für Verbands- und Ortsgemeinde plädierte die Gemeinde dafür, für den Bereich Richtung Herold auf eine Trennung von Schmutz- und Oberflächenwasser zu verzichten. Stattdessen soll oberhalb des Wirtschaftsweges links neben der Kreisstraße ein Regenrückhalte- und Versickerungsbecken mit einem Überlauf in die dort von den VG-Werken zu sanierende Mischkanalisation erfolgen. Für den Bereich Richtung Bremberg wird eine Trennung von Oberflächen- und Schmutzwasser bis zur Einmündung der Ringstraße vorgesehen. Dort münden diese dann in die bereits getrennte Kanalisation ein. Bei der Umsetzung dieser Konzeption, die allerdings noch mit dem Werksausschuss der VG und den Fachbehörden abgestimmt werden muss, sind Kosten von rund 54 000 von der Ortsgemeinde zu übernehmen, die sich durch eine Landesförderung noch reduzieren können. Mit dieser Grundsatzentscheidung kann nun auch die Ausschreibung für den Ausbau der Feldstraße gestartet werden, denn bei einem Trennsystem für den Bereich Richtung Herold hätten auch in der Feldstraße zwei Kanäle verlegt werden müssen. Bei der Verlegung eines Kanals werden auch hier rund 40 000 Euro eingespart.

Für den Ausbau der Feldstraße legte der Rat den von der Gemeinde zu übernehmen Kostenanteil analog des Ausbaus der Friedrichstraße auf 40 % fest und widmete sie nach dem Landestraßengesetz als öffentliche Gemeindestraße.

Thema der Ratssitzung war auch der Haushalt des Jahres 2011, der sich entgegen den Planungen überaus erfolgreich entwickelte. So konnte ohne Abschreibungen ein Plus von rund 90 000 Euro erwirtschaftet werden, das sind 80 000 Euro mehr als geplant. Zu diesem positiven Ergebnis haben insbesondere Mehreinnahmen bei Gewerbe- und Einkommenssteuer von rund 33 000 Euro sowie zusätzliche Gewinne beim Holzverkauf von rund 40 000 Euro beigetragen.

Das Jahresergebnis wurde von den Ratsmitgliedern im Rechnungsprüfungsausschuss, und zwar von Kai Müller, Horst Gemmer und Ivon Hasselbach, bei der Finanzabteilung der VG geprüft. Auf Empfehlung des Ausschusses wurde die Jahresrechnung mit einer Bilanzsumme von 4,3 Mio. und einem Eigenkapital von 3,2 Mio. Euro beschlossen und dem Ortsbürgermeister und den Beigeordneten Entlastung erteilt.

In den Ausschuss für die Prüfung der Haushaltsrechnung 2012 wurden die Ratsmitglieder Angelika Linden, Alex Kernchen und Kai Bauer sowie die Vertreter Manfred Müller, Michael Debusmann und Günter Herold gewählt.

Der Ortsbürgermeister informierte noch über allgemeine Angelegenheiten wie den inzwischen hergestellten Überlauf am Rohrdurchlass des Mühlgrabens an der Neuwagenmühle sowie die gestellte Strafanzeige wegen der Beschädigung einer Glasscheibe am Bushaltepavillon Drei Eichen. Der Schaden beläuft sich auf rund 200 Euro. Die Polizei wird hier recherchieren und den Bereich hoffentlich des öfteren in Kontrollfahrten einbeziehen.

Kördorf, den 08. November 2012

Herbert Eckhardt
Ortsbürgermeister